

## **Spätsommerhoffnung**

Das Blau des Himmels duftet wild  
Nach unbegrenzten Möglichkeiten  
Ganz hinten brennt der Himmel schon  
Und zeichnet magisch alles weit  
Die Straßen wärmen ein rastloses Herz  
Und hindern Gedanken am sterben,  
Während die Grillen lauter zirpen  
als die Straßenbahn  
Und die Bäume Geschichten von früher erzählen.

Ein Lächeln,  
Geboren an einem solchen Abend  
Vergeht nicht,  
Wenn man einschläft.

Und doch gibt es keine Worte,  
Die groß genug sind,  
Um zu erklären,  
Wie diese Stadt im Spätsommer  
Hoffnung in Hoffnungslosen weckt  
Und in ihrem Überfluss  
Leben auf Asphalt  
Blühen lässt.

Ich könnte vor Glück schreien  
und halte doch  
Aus Ehrfucht  
Ganz kurz  
Den Atem an.

© **Büherdiebin**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)